Monatsbericht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **3 (1882)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Jahrgang. Nr. 3.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 1. März 1882. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Freitag, den 4. Februar, hielt der Verein unserer Ausstellung unter dem Präsidium des Herrn Direktor Kummer seine ordentliche Hauptversammlung. Herr Leist, Kassier des Vereins, legte Rechnung ab; 23 Mitglieder traten im Laufe des Jahres aus, 27 neue traten ein. Die Einnahmen des Vereins betrugen Fr. 751. 51, die Ausgaben Fr. 689. 91. Aktivsaldo Fr. 61. 70.

Im Auftrag der Direktion erstattete Herr Rektor Lüscher Bericht über den Gang der Ausstellung im verlaufenen Jahre. Dieser Jahresbericht wird im „Pionier" erscheinen. Der Verein beschloss einstimmig, Herrn Rektor Lüscher den Bericht und dem Verwalter seine Arbeit zu verdanken. Mit grosser Mehrheit wurde der bisherige Vorstand des Vereins wieder gewählt. Hierauf gemütliche Besprechungen; Beschlüsse wurden keine mehr gefasst.

Neue Zusendungen:

1) Von Hrn. Häuselmann: Populäre Farbenlehre.
2) Von Hrn. Mhan-su-faer: Die Notwendigkeit und die Möglichkeit einer kräftigeren Zusammenwirkung der Völker auf dem Gebiete der Kinder-Erziehung.
3) Von der Tit. Verlagshandlung Kuhn in Bern: Volksharfe von Schneeberger.
4) Von der Tit. Verlagshandlung Wyss in Bern: Rechnungsbeispiele aus der Naturlehre v. Marti.
5) Von Hrn. Gunzinger, Seminardirektor in Solothurn: Der Fortbildungsschüler Nr. 17 und 18.
6) Von Hrn. Heitmann, Internationale Lehrmittelhandlung in Leipzig:
   Eine Anzahl Zeichenvorlagen.
   2 Gummi-Relief.
7) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Bern:
   Rheinische Blätter Jahrgang 1878 — 1881.
   Pädagogische Blätter Jahrgang 1878 — 1881.
   Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen. Jahrgang 1878 — 1881.
   Die deutsche Schule, Jahrgang IV, VI und VII.
   Fünfter Jahresbericht über das schweizerdeutsche Idiotikon vom 1. Okt. 1877 bis 30. Sept. 1878.
   Report of the commissioner of Education for the Year 1879, Part I II.
   Report of the minister of public instruction for the year 1880 — 81.
   76 Abhandlungen über verschiedene Gegenstände.
8) Von der Tit. Schulbuchhandlung Antenen (W. Kaiser) Gesangbuch von Joh. R. Weber.

Urteile unserer Fachkommissionen.

König, Schweizergeschichte, 5 Auflage, bearbeitet von Herrn *Lämmlin*, Schulvorsteher in Thun.

(Fortsetzung).

11) Waldmann war nicht der Sohn armer Eltern (L. 57), er ist, wie Seminarlehrer Dändliker nachgewiesen hat, mit seiner wohlhabenden Mutter, einer Wittwe, nach Zürich gekommen. Ueberhaupt erscheint Waldmann, der sich von Ludwig XI kaufen liess, in einem zu günstigen Licht, während Bubenbergs unwandelbare Treue zum Vaterlande zu wenig hervorgehoben ist.

12) Auf Seite 64 steht, die Eidgenossen seien vor der Schlacht von Marignano in offener Feldschlacht nie überwunden worden. Und die Niederlage von Arbedo?

13) Zwingli wird (pag. 69) als besonnen und kraftvoll dargestellt, letzteres ist richtig, aber ersteres nicht; gerade der Unbesonnenheit Zwingli's haben die Reformirten die Niederlage bei Kappel zu verdanken.

14) Auf Seite 73 wird dem bernischen Rat eine schwankende Haltung, sogar Feindseligkeit gegen die Reformation vorgeworfen. Die eidg. Abschiede und die Urkunden zur bern. Kirchenreform beweisen aber, dass die bernische Regierung von 1523 — 28 fortwährend an der Predigt des göttlichen Wortes festgehalten und das von den V Orten bedrohte Zürich energisch in Schutz genommen hat. Hätte Bern diess nicht getan, so wäre die Reformation auch in Zürich unterdrückt worden.